

die Frage nach dem Funktionswandel des Rechts. Für viele Generationen war das Recht (als die Zusammenfassung von Gesetz, Ordnungen, Sitte und Gewohnheitsnormen) der wichtigste Stabilisierungsfaktor in der Gesellschaft. Gewiß sind sich auch die Autoren dieses Bandes darin einig, daß die Abschaffung des Rechtes nur Chaos bedeuten kann. Aber das Recht wird doch auch schon als Instrument eines dynamischen Wandels angesehen (Jenks, Recht und sozialer Umbruch, S. 74). Hier muß die Frage gestellt werden, ob nicht dem Gesetz eine Rolle zudiktiert wird, die es nicht erfüllen kann. Ordnung, die einen sozialen Wandel schaffen will, muß zugleich auch von einem veränderten Bewußtsein der sie praktizierenden Menschen getragen werden. Bewußtsein zu verändern, kann aber nicht allein durch das Gesetz geschehen, sondern ist Inhalt eines mehrschichtigen Informations- und Denkprozesses (Weber, Recht, Umbruch und Versöhnung in ethischer Perspektive, S. 115). Damit wird zugleich die politische Dimension deutlich.

Wegen der vielen Informationen und Anregungen ist dieser Band für alle, denen die Zukunft unserer Menschheit Sorge bereitet, eine empfehlenswerte und notwendige Lektüre. Der Verlag nennt als mögliche Leser: Juristen, Pfarrer, ökumenisch interessierte Gemeindeglieder, Studenten und kirchliche Mitarbeiter. Diese Kategorien reichen nicht aus: Auch die Parlamentarier in Bund und Ländern und alle, die politische Verantwortung tragen und politische Entscheidungen zu treffen haben, sollten das Buch lesen.

Hartmut Johnsen

## JESUS PEOPLE

*Jesus People Report.* Herausgegeben vom R. Brockhaus Verlag, Wuppertal, Rolf Kühne Verlag, Wetzhausen, Oncken

Verlag, Wuppertal 1972. 64 Seiten.  
Großformat 21 x 27,9 cm, Kart.  
DM 4,80.

*Wolf von Lojewski* (Hrsg.), *Jesus People oder Die Religion der Kinder.* Claudius Verlag, München 1972. 150 Seiten.  
Kart. DM 7,80.

Niemandem ist auf die Dauer gedient, wenn man die Bewegung der *Jesus People* entweder rückhaltlos bewundert oder ihr gegenüber einfach eine abwartende Haltung einnimmt. Die etablierten Kirchen, die Pfarrer und Gemeinden, werden sich mit diesem geistlichen Massenaufbruch der Jugend ernsthaft auseinandersetzen müssen — dazu aber bedarf es der sachlichen Information.

Der „*Jesus People Report*“ beschränkt sich auf den amerikanischen Bereich, wo die Bewegung ja ihren Ursprung nahm und bis heute große Teile der jüngeren Generation zu mobilisieren vermochte. Das Gewicht liegt nicht auf einer systematischen Darstellung, sondern es werden zum Teil faszinierende Stimmungsbilder der wichtigsten Zentren der *Jesus People*-Bewegung und der dortigen Geschehnisse gezeichnet. Das reichhaltige Bildmaterial trägt dazu bei, den Text noch aussagekräftiger zu machen.

„*Jesus People oder Die Religion der Kinder*“ bemüht sich um eine breitere Information, die auch die deutschen Verhältnisse mit einbezieht. Einzelbeiträge leuchten die kulturellen, sozialen und psychologischen Hintergründe aus, die zur Entstehung der *Jesus People*-Bewegung beigetragen haben. Andere befassen sich mit dem Zusammenhang dieser religiösen Erweckung und der Drogenszene sowie dem kommerziellen „*Jesus-boom*“. Besonders hilfreich sind die Thesen von Klaus Röhling „*Die Jesus People als Frage an die Kirche*“, die eine ganze Anzahl von Anregungen und Impulse für Gruppengespräche enthalten.

Hans-Beat Motel